

	<b>Anfragen-Nr.</b>	
	<b>AF-0129/2015</b>	

# Anfrage

**Klostermann, Michael**  
**Fraktionsvorsitzender der**  
**SPD-Stadtratsfraktion**

<b>Betreff</b>
<b>Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion - Zukunft der Eisenacher Volkshochschule (I)</b>

## **I. Sachverhalt**

Eine Maßnahme der 1. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes betrifft die Begrenzung des jährlichen Zuschussbedarfes für die Eisenacher Volkshochschule (Maßnahme VwHH9). Der jährliche Zuschussbedarf soll langfristig auf 150.000 Euro begrenzt werden. In Sachstandsbericht zur 1. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes an das Thüringer Landesverwaltungsamt (Stand April 2015) erläutert die Stadtverwaltung in ihrer Stellungnahme zu dieser Maßnahme und zur Auswertung des entsprechenden Stadtratsbeschlusses, dass es Gespräche mit dem Wartburgkreis zur Eruiierung von Synergieeffekten, einer engeren Zusammenarbeit und besseren Vernetzung beider VHS gegeben habe.

Außerdem seien die räumlichen Konstellationen für eine neue Unterbringung der VHS geprüft worden. Des Weiteren wurde mitgeteilt, dass durch das Land die Grundförderung nur „einmal pro Volkshochschule“ gezahlt würde sowie die Vorhaltung der VHS als Pflichtaufgabe eingestuft werde, da die Stadt Eisenach als kreisfreie Stadt dahingehend „Aufgaben eines Landkreises“ erfülle. Davon abgesehen sei für die Anerkennung als VHS eine jährliche Mindestunterrichtsstundenzahl von 300 Stunden je 10.000 Einwohner zu erfüllen. Es wurde ferner mitgeteilt, dass ein Mindeststandard in Bezug auf die Ausstattung mit hauptamtlichem pädagogischem Personal abgedeckt werden müsse.

## **II. Fragestellung**

1. Welche konkreten Ergebnisse haben die Gespräche/Verhandlungen mit dem Wartburgkreis zur besseren Vernetzung und Zusammenarbeit der beiden VHS erbracht und wann genau haben diese Gespräche/Verhandlungen stattgefunden (insbesondere Darstellung, welche Parallelangebote in den jeweiligen Seminarskatalogen abgebaut wurden, um eine höhere jeweilige Seminaerauslastung zu erzielen)?
2. Welche Möglichkeiten für eine alternative Unterbringung der VHS wurden konkret mit welchem Ergebnis geprüft und welche Ergebnisse haben die erwähnten Gespräche mit der SWG und privaten Investoren erbracht (bitte nach einzelnen Immobilien/Unterbringungsmöglichkeiten untergliedern)?
3. Wie viele Unterrichtsstunden und Seminare wurden im vergangenen Jahr in der VHS erteilt, wie waren die Seminarangebote im Einzelnen ausgelastet und wie viele Seminare mussten aufgrund mangelnder Teilnehmerzahl abgesagt werden (bitte nach einzelnen Seminarangeboten aufschlüsseln)?

4. Welche konkreten Mindeststandards an hauptamtlichem pädagogischem Personal müssen in Bezug auf die Anerkennung als VHS und Förderung durch das Land erfüllt werden und wie viel hauptamtliches pädagogisches Personal ist gegenwärtig bei der Eisenacher VHS beschäftigt/angestellt?

Klostermann, Michael  
Fraktionsvorsitzender der  
SPD-Stadtratsfraktion